

Vereine berichten

Immer weniger wollen Tennis spielen

Barum Der TV Gut Heil Barum zieht seine Jahresbilanz und wählt den Vorstand neu.

Der Vorsitzende des TV Gut Heil Barum, Gunnar Dunker, ist bei der Jahresversammlung des Vereins in seinem Amt bestätigt worden. Wiedergewählt wurden zudem Thomas Malecki als Geschäftsführer, Katrin Hanne als Kassenwart und Marc Meyer als zweiter Kassenprüfer. Alle Wahlen erfolgten nach Vereinsangaben einstimmig.

Der TV Gut Heil ehrte während der Sitzung auch vieljährige Mitglieder: Für 60 Jahre wurde Dietmar Scharf geehrt, seit einem halben Jahrhundert ist Karsten Wächter Mitglied im Verein. Für 40-jährige Vereinstreue wurde Barbara Hofmeister gedankt, für 25 Jahre Sylvia Cichon, Richard Czaban, Andreas Gabriel, Till Goldbach, Jasmin Schudrowitz und Matthias Weber.

Die Urkunde für die zehnjährige Mitgliedschaft erhielten Tobias, Nicole und Linus Ritter sowie



Der TV Gut Heil Barum ehrte vieljährige Mitglieder.

Foto: privat

Gerhard Brandes und Alina Voigt. Als Dank bekamen die Geehrten außer Ehrenurkunden auch kleine Vereinsgeschenke überreicht.

Weitere Präsente erhielten Carlotta Bethe für besondere sportliche Leistungen im Tennis sowie Günter Scharf und Karl-Heinz

Fliege für ihr vieljähriges Engagement im Vorstand der Tennisspartite als Vorsitzender und Sportwart. Der Abwärtstrend bei der An-

zahl der Mitglieder konnte nicht gestoppt, aber verlangsamt werden, teilt der Verein in der Pressemitteilung mit. So seien am Jahresende 2016 207 Personen Mitglied im TV Gut Heil Barum gewesen. Dies entspreche einem Verlust von zehn Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr.

Als neues sportliches Angebot bietet der Verein einen Schnupperkursus Yoga an. Der soll bei entsprechender Belegung gegebenenfalls auch verlängert werden.

Vorsitzender Dunker zog zudem eine kurze Jahresbilanz: Er erinnerte an die Renovierung der Heizungsanlage im vergangenen Jahr. Die sei aufgrund diverser Zuschüsse ermöglicht worden. „Nach aufwändiger Suche nach einem geeigneten Lieferanten und einigen Optimierungen läuft das Heizungssystem nun wieder ohne größere Vorkommnisse“, fasste Dunker zusammen.

WILLKOMMEN



Milane Alexis Guski wurde am 19. Mai um 20.55 Uhr im St.-Elisabeth Krankenhaus Salzgitter geboren. Gewicht: 2940 Gramm. Länge: 51 Zentimeter. Die Eltern sind Sarah und Tobias Guski aus Salzgitter-Bad.



Ian David Lauer wurde am 18. Mai um 10.49 Uhr im St.-Elisabeth-Krankenhaus Salzgitter geboren. Gewicht: 3180 Gramm. Länge: 49 Zentimeter. Die Eltern sind Rita Heisler und David Lauer aus Salzgitter-Bad.



Julian Nutz wurde am 19. Mai um 8.55 Uhr im St.-Elisabeth-Krankenhaus Salzgitter geboren. Gewicht: 3650 Gramm. Länge: 53 Zentimeter. Die Eltern sind Olena und Alexander Nutz aus Salzgitter-Bad.



Artem Kriwez wurde am 25. Mai um 10.17 Uhr im Helios Klinikum Salzgitter geboren. Gewicht: 3820 Gramm. Länge: 54 Zentimeter. Die Eltern sind Alexandra und Witali Kriwez aus Lebenstedt.



Lamar-Miryam Harmouch wurde am 12. Mai um 13.55 Uhr im Helios Klinikum Salzgitter geboren. Gewicht: 3460 Gramm. Länge: 54 Zentimeter. Die Eltern sind Hania Ismail und Ahmad Harmouch aus Lebenstedt.

Volkskönigsschießen



Ulrike Hackbarth erringt den Titel

Lesse. Ulrike Hackbarth (dritte von rechts) ist neue Volkskönigin in Lesse. Sie gewann den Titel beim jüngsten Volkskönigsschießen des Schützenbundes, teilt der Verein mit. Ulrike Hackbarth sei auch die amtierende Stadtkönigin und habe den Titel im Freihandschießen gewonnen. Schützenoberst Ralf Kielkowsky (links) gab nach dem Schießen zudem

folgende Ergebnisse bekannt: (weiter von links) Günter Hagemann (Altersklasse), Joy Käsler (Schüler – Luftgewehr), Annelie Maue (Damenklasse) und Harald Jordan (Schützen). Finja Fischer gewann bei den Schülern in der Kategorie Lasergewehr, Erik Fischer setzte sich bei der Jugend durch.

Foto: privat

Kolpingsfamilie



Wolf ist 60 Jahre dabei

Ringelheim. Franz Wolf (zweiter von rechts) ist für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der Kolpingsfamilie Ringelheim geehrt worden. Es gratulierten (weiter von links) Bannerträger Rudolf Günzel, Vorsitzender Helmut Magiera sowie sein Stellvertreter Norbert Bürgel.

Foto: privat

Spielmannszug Lebenstedt hat neue Übungszeiten

Lebenstedt Die Musiker sind immer gefragter.

Die Feier zum 60-jährigen Bestehen des Spielmannszugs der Schützengesellschaft Salzgitter Lebenstedt war im vergangenen Jahr der Höhepunkt im Kalender der Spielleute. Diese Bilanz zog Spielmannszugleiter Kevin Stolze während der Jahresversammlung der Gruppe. Zehn Musikzüge von Mainz bis Lübeck seien da gewesen, um gemeinsam mit dem Spielmannszug sein Bestehen zu feiern. Die Vorbereitungen und das Fest selbst seien eine tolle Team-Leistung gewesen, für die sich Stolze nochmals bedankte.

Neben dem Braunschweiger Karnevalsumzug war der Spielmannszug auf zahlreichen Schützenfesten und Veranstaltungen in Niedersachsen vertreten.

Das Übungswochenende fand in der Jugendherberge in Scharbeutz statt, mit Besuch im Hansapark und Timmendorfer Strand.

Kassenwart Martin Richter berichtete über den Kassenstand so-

wie über Investitionen wie das Erneuern der Bassline. Dazu sei ein Antrag beim Konrad-Fonds gestellt worden.

Kevin Stolze berichtete aber auch, dass immer mehr Musikvereine aufgeben, weil ihnen Mitglieder fehlen. Auch die Mitgliederzahlen in Lebenstedt seien leicht rückläufig, die Spielfähigkeit sei aber weiter erhalten.

Norbert Stolze hat das Amt des Bezirksmusikleiters im Bezirk Harz des NSSV übernommen, Kevin Stolze wurde zum Kreismusikleiter des Kreisschützenverbands Salzgitter gewählt.

Die Spielleute werden so häufig für Auftritte angefragt, dass sie Veranstalter absagen müssen.

Die Übungszeiten wurden geändert. Dienstags von 16 bis 18 Uhr treffen sich die Anfänger, weitere Zeiten sind am ersten Samstag im Monat von 14 bis 16 Uhr sowie freitags von 17.30 bis 19 Uhr im Schützenhaus, Neißestraße 152b.

Gemeinde setzt sich gegen Feuerwehr durch

Sehlde Der Schützenverein hat die Vereine zum Schießen eingeladen.

Beim Schießen der Vereine, zu dem der Schützenverein Waldhehl Sehlde am Heinberg eingeladen hatte, hat sich die Mannschaft der Gemeindevertretung durchgesetzt vor der Feuerwehr und dem Sozialverband. Auf Platz vier kam das Team der Oldtimer-Trecker-Vereinigung, auf Platz fünf der Männergesangsverein.

Als bester Schütze, der nicht dem Schützenverein angehört, wurde Volker Güldner geehrt. Er erhielt einen Pokal für einen 99-Teiler. Als beste Schützin erhielt Ilona Schünemann mit einem Teiler von 351 auch einen Pokal.

Carmen Müller als stellvertretende Vorsitzende des Schützenvereins stellte fest, dass die Beteiligung an dem Wettbewerb geringer ausgefallen sei. Bürgermeister Reinhard Päsler bedankte sich beim Schützenverein: Er lasse die Tradition des Vereinsschießens nicht einschlafen – trotz des nachlassenden Interesses. Sportwart Uwe Schepull gab schließlich die Ergebnisse bekannt.



Nach dem Schießen der Vereine: (von links) Vorsitzender Thomas Schünemann, Ilona Schünemann mit Enkelkind Lian, Reinhard Päsler, Gemeinderatsmitglied Florian Becker, Andreas Loreck, Volker Güldner und Uwe Schepull.

Foto: privat

MANNSCHAFTSWERTUNG

- 1. Platz:** Gemeindevertretung mit 347 Ringen
- 2. Platz:** Freiwillige Feuerwehr mit 345 Ringen
- 3. Platz:** Sozialverband mit 305 Ringen
- 4. Platz:** Oldtimer-Trecker-Vereinigung mit 302 Ringen
- 5. Platz:** Männergesangsverein (195 Ringe)